



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 0 - V - 0 6 - 0 0 1 6**
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) **VI / WJW**

Beitritt zum Kommunalen Arbeitgeberverband der WJW - Wiesbadener Jugendwerkstatt gGmbH

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Manjura

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Sitzungsvorlage beinhaltet die Entscheidung zu einen Beitritt der WJW - Wiesbadener Jugendwerkstatt gGmbH in den Kommunalen Arbeitgeberverband.

Anlagen:

Eckpunktepapier eines Überleitungstarifvertrages zur Überführung der Beschäftigten der WJW gGmbH in den TVöD

C Beschlussvorschlag:

1. Das „Eckpunktepapier eines Überleitungstarifvertrages zur Überführung der Beschäftigten der WJW gGmbH in den TVöD“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird beschlossen und die WJW Geschäftsführung dazu ermächtigt auf der Basis dieses Eckpunktepapiers einen entsprechenden Überleitungstarifvertrag mit den Tarifparteien abzuschließen.
3. Dez III/20 wird mit der Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Beschlüsse beauftragt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die WJW gGmbH hat aktuell rund 190 festangestellten Mitarbeitende. Viele von ihnen arbeiten seit mehr als 10, teilweise sogar seit mehr als 20 Jahren und länger in der Firma und haben in dieser Zeit nie eine Gehaltssteigerung erfahren. Erstmals in 2018 wurde in Anlehnung an die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst für alle eine Erhöhung realisiert.

Bereits in 2016 gab es einen Grundsatzbeschluss der städtischen Gremien, die Beteiligungsgesellschaften in den Kommunalen Arbeitgeberverband zu überführen. Im September 2018 wurde ein entsprechender Beschluss konkret für die WJW gefasst und die Geschäftsführung beauftragt, Verhandlungen mit dem Ziel zu führen, einen Beitritt vorzubereiten.

Im Juni 2019 stoppte der Gesellschafter mit einem entsprechenden Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses in der der Stadtverordnetenversammlung diesen Prozess, weil zunächst die Frage der entsprechenden finanziellen Auswirkungen und deren Deckung geklärt werden sollten.

Zwischenzeitlich wurden alle Stellen der WJW gGmbH mit Hilfe eines externen Dienstleisters nach TVÖD bewertet und für alle Beschäftigten wurden die individuellen Zuordnungen der Stufen festgelegt. Mit dem Kommunalen Arbeitgeberverband, der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi und der WJW gGmbH wurde im August 2020 das hier vorliegende Eckpunktepapier für eine Überleitung der Beschäftigten in den TVÖD erarbeitet.

Die finanziellen Auswirkungen dieses Eckpunktepapiers und die wichtigsten Module der Vereinbarungen ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

		E1-E5	<E6	
2021:	610.000€	75%	50%	„Tabellenentgelt“
2022	950.000€	100%	75%	„Tabellenentgelt“
2023	1.590.000€	100%	100%	„Tabellenentgelt“
		50%	50%	Jahressonderzahlung
2024	2.000.000€	100%	100%	Jahressonderzahlung

Folgende Anmerkungen:

- Leistungsorientierte Bezahlung ab 1.1.2023 (Kosten ca. 200.000 p.a., inkludiert ab 2023)
- Geschätzte Kosten für Zeit- u.a. Zuschläge ca. 120.000 p.a., voll kalkuliert ab 2021, Umsetzung aus techn. Gründen teilweise verzögert, spätestens aber 1.9.2021
- 1,06% Tariferhöhung aus 2020 rückwirkend zum 1.4.2020 für Alle
- Künftige Tariferhöhungen (nicht kalkuliert!), auch jetzige Verhandlungsrunde, wird angewendet
- Besitzstand derer, die „überzahlt“ sind, zehrt sich auf
- aus Sicht Verdi ist dieses Verhandlungsergebnis nur komplett und in diesem Rahmen umsetzbar, ein Aufschnüren des Paketes werde nicht akzeptiert

Aus Sicht der Geschäftsleitung der WJW gGmbH sollte die tarifgerechte Bezahlung der Beschäftigten ermöglicht werden. Für die Umsetzung der Veränderungen im Unternehmen braucht es eine motivierte Belegschaft, die sich auch vom Gesellschafter unterstützt fühlt.

Der tägliche Umgang mit den Auszubildenden der WJW gGmbH ist eine besondere Herausforderung. Gemäß dem Satzungsauftrag der Gesellschaft handelt es sich um Menschen, die am sog. ersten Ausbildungsmarkt keine Chance hatten, weil oft multiple Vermittlungshemmnisse vorliegen, an denen es zu arbeiten gilt.

Die WJW-Ausbilder (und die gesamte Belegschaft) müssen neben ihrem normalen berufsspezifischen Wissen ein besonderes Fingerspitzengefühl für den Umgang mit diesen Menschen entwickeln und eine erhebliche Frustrationstoleranz entwickeln, um täglich mit diesen Herausforderungen umzugehen.

Der Arbeitsmarkt im RheinMain-Gebiet ist auch trotz Krise für Handwerker, aber auch Sozialarbeiter/Sozialpädagogen sehr lukrativ. Ohne eine adäquate Bezahlung wird es immer schwieriger, die bewährten Kräfte zu halten oder neue Personen anzuwerben.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 8. Oktober 2020

Dezernat VI

51.4 dezentrale
Steuerungsunterstützung
(4261/bu)

Manjura
Stadtrat